

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 108.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S., Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 14. September

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1889.

Am t l i c h e s.

An die Ortsvorsteher.

Gemäß Justizministerialverfügung vom 8. Juli 1889, (Reg.-Bl. S. 235 ff.) ist in jeder Gemeinde ein Register über die im gerichtlichen Strafverfahren verhängten Vermögensbeschlagnahmen zu führen.

Den Ortsvorstehern gehen zu diesem Zweck mit heutiger Post die erforderlichen Formularien mit dem Auftrage zu, sich mit der bezeichneten Verfügung bekannt zu machen und die Register genau nach derselben anzulegen und fortzuführen.

Zugleich werden die Waisengerichte und Teilungsbehörden auf den §. 3 jener Verfügung hingewiesen.

Das Beschlagnahmeregister ist gemäß §. 9 zutreffendenfalls alsbald zu ergänzen.

Nagold, den 11. Sept. 1889.

K. Amtsgericht.

Oberamtsrichter Dajer.

N a g o l d.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom gestrigen Tage, — Gesellschaft Nr. 107 — wonach in zwei Gehöften in Eßringen die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, werden die Schult- heisenermänter der benachbarten Gemeinden gemäß Ziff. 7 lit. d des Min.-Erlasses vom 27. Juli 1888 — Min.-Amtsbl. S. 236 ff. — zu Ueberwachung des Gesundheitszustands der Viehbestände ihrer Gemeinden und zu sofortiger Anzeige aller verdächtigen Erscheinungen unter denselben hiemit angewiesen.

Den 11. September 1889.

K. Oberamt. Amtm. Marquart.

N a g o l d.

Bekanntmachung,

betreffend die Verleihung des Feuerwehrdienst- Ehrenzeichens.

Durch Entschliegung des K. Ministeriums des Innern vom 6. Sept. d. J. wurde den nachbenannten Mitgliedern der Feuerwehr Haiterbach das Dienst- ehrenzeichen für 25jährige Dienstleistungen in der genannten Feuerwehr verliehen:

- 1) dem Zimmermeister Gottlob Mayer,
- 2) dem Weber Michael Schübel,
- 3) dem Zimmermeister Gottlob Graf,
- 4) dem Schmid Georg Gutkunst,

sämtliche in Haiterbach.

Den 12. September 1889.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

Johann Kläger, Bauer und Gemeinderat in Eß- ringen, wurde zum Schultheißen dieser Gemeinde ernannt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

—b— Nagold. Die in den letzten Tagen für die Hagelbeschädigten vorgenommene Hauscollekte ergab 285 M. 20 S.; rechnet man hierzu den Ertrag der von Herrn Rektor Dr. Brägel veranstalteten Sammlung von 352 M. 90 S., so hat die hiesige Stadt zusammen 637 M. 10 S. beigetragen, gewiß eine schöne Summe, bei welcher ohne Selbstüberhebung gesagt werden kann, die hiesige Einwohnerchaft hat ihren schon mehrfach bewiesenen Wohlthätigkeits Sinn wiederholt bewährt. Während die Sammlung des Herrn Rektors nur einigen Gemeinden zugut kam, wurde der Ertrag der Hauscollekte unter sämtliche vom Hagelschlag und damit verbundenen

Ueberschwemmungen heimgesuchten Gemeinden des Ammer- und Steinlachthals nach Verhältnis des erlittenen Schadens verteilt und den bei der ersten Sammlung schon bedachten Gemeinden der damals erhaltene Betrag eingerechnet.

Nagold, 12. Sept. (Theater.) Die Schauspielergesellschaft, welche unter Leitung des Herrn Ph. Koppenhöfer hier Vorstellungen giebt, hatte sich durch die gestern gegebene 1. Vorstellung bereits den Beifall des Publikums zu erwerben gewußt. Einander kann deshalb den Besuch allen Theaterfreunden mit gutem Gewissen und mit der Versicherung empfehlen, daß sie hier angenehme Unterhaltung finden würden, umso mehr Herr Dir. Koppenhöfer bemüht ist, durch sorgfältige Auswahl gediegener dramatischer Erzeugnisse den Wünschen der Theaterfreunden gerecht zu werden. Das gestern aufgeführte Lustspiel „Gänsegretel“ verschaffte dem anwesenden Publikum einen durch Komik und Satyre gewürzten genussreichen Abend; zudem die Darsteller ihre Rollen zu voller Geltung brachten und hiefür allgemeinen Beifall ernteten. Wir sind der Ueberzeugung, daß eine Wiederholung des Stückes der Direktion gewiß ein volles Haus bringen wird. Wir vertrauen dem Kunstsinne des Publikums, nachdem die Direktion nur Gutes zu bieten bestrebt ist, daß es durch zahlreichen Besuch die eblen Bestrebungen der Direktion stets unterstützen wird, denn die Leistungen der Gesellschaft verdienen in Wirklichkeit alle Anerkennung.

Altensteig, 11. Sept. Während des gestrigen Vieh- und Krämermarkts brach nachmittags in dem Stalle des Schreiners Sprenger Feuer aus, das aber rasch durch die Nachbarn gelöscht werden konnte, so daß die Hilfe der Feuerwehr überflüssig wurde. Leider mußten die im Stalle befindlichen 2 Kühe sofort geschlachtet werden, da sie stark verbrannt waren. Das Feuer soll dadurch entstanden sein, daß ein Mehger von auswärts, der sich die Kühe ansah, im Stalle eine Zigarre anzündete, wodurch ein Haufen Hobelspähne, der dabeiliegte, in Brand geriet. — Dem Viehmarkt war zwar ziemlich Vieh zugetrieben, der Handel ging aber flau, noch trauriger gestaltete sich aber der Krämermarkt.

Stuttgart, 6. Sept. Im Alten Schloß wird gegenwärtig die „Reitschnecke“ wieder hergestellt, die nach mehrhundertjährigem Gebrauche durch Menschen und Pferde stark ausgetreten war. Sämtliche, etwa 120 steinerne Stufen, welche in 6 Abteilungen bis zum 4. Stock hinaufführen, werden entfernt und durch neue ersetzt, ebenso die Ziegel- einfüge zwischen den Stufen, welche jedoch jetzt eine Unterlage von Zement erhalten. Die zwei obersten Abteilungen sind bereits fertig gestellt.

Stuttgart, 7. Sept. Zwei Eisenbahn- unfälle, die glücklicherweise ohne Menschenverluste verließen, ereigneten sich dieser Tag in der nächsten Nähe des hiesigen Bahnhofes und auf der Strecke Stuttgart-Ulm. Der erste traf gestern den Orient-Expreszug, welcher im Rosenstein-Tunnel nahezu eine Stunde lang stecken blieb, da infolge der Lösung eines Ventils der dort angebrachten Luftdruck- bremsen der ganze Zug festgebremst worden war. Der zweite Unfall traf den heute früh von hier in der Richtung nach Ulm abgegangenen Personenzug. Infolge eines Achsenbruchs entgleiste derselbe in der Nähe der Station Altbach. Die Fahrgäste, welche mit dem Schrecken davonkamen, mußten bei der genannten Station umsteigen. Das Geleise blieb ge-

raume Zeit gesperrt. Der Schaden an Material ist erheblich.

Stuttgarter Rathaus. In der heutigen Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, von der durch Gesetz vom 2. Juli 1889 eingeräumten Ermächtigung der Erhebung eines Zuschlags auf die Hund- abgabe im höchst zulässigen Betrag von 12 M. Gebrauch zu machen. Hiernach wird die Hundsteuer künftig hier 20 M. betragen.

Der deutsche Lehrer Christaller aus Kamerun hat in Ludwigsburg einen Vortrag über diese Kolonie gehalten. Er verspricht sich viel von dem Plantagenbau in der Zukunft, nur dürfe man das Geld nicht scheuen. Die Frauen der Neger seien recht fleißig, die Männer hingegen entsetzlich faul. Von seinen Schülern verspricht sich Christaller viel, er hält sie für gute deutsche Patrioten bereits. Europäer sind etwa 40 in Kamerun, darunter 10 Beamte. Faktoreien bestehen im Ganzen 7.

Straßburg, 11. Sept. Auf dem hier tagenden zwanzigsten Juristentag wurde Professor Gneist zum Präsidenten gewählt. Der Statthalter begrüßte den Juristentag mit einer patriotischen Rede. Der Statthalter wurde hierauf durch Acclamation zum Ehrenpräsidenten gewählt.

Der des Juwelendiebstahls in Frankfurt vom 16. Aug. verdächtige und stechbrieflich verfolgte Ignaz Link ist samt Gattin am 9. Septbr. in Kaschau auf Veranlassung des Juweliers Karl Hauser verhaftet worden. Es fanden sich noch 110 fl. in bar und in Juwelen 400 fl. bei ihm vor. Die Prämie für die Ermittlung des Diebes beträgt 4000 M.

Wegen Fälschung von Safran ist Kommerzienrat Koll in Gießen zu einer Geldstrafe von 6000 M. verurteilt worden.

Die Hauptversammlung des deutschen Schulvereins, die am Sonntag in Karlsbad abgehalten worden ist, ist glänzend verlaufen. In Vertretung von 79000 Mitgliedern sind bei den Abstimmungen 1175 Stimmen abgegeben worden. Der Obmann des sächsischen Verbandes, Grabowski, die Professoren Sommer aus Stuttgart und Fischer aus Marburg wurden bei ihrem Erscheinen stürmisch begrüßt. Alle Obmänner des Vereins sind einstimmig gewählt worden. Bei dem Kommerz hat der Abgeordnete v. Dummreicher einen schwungvollen Toast auf das deutsche Volk, Hans Rudlich einen Trinkspruch auf die Jugend und Prof. Fischer-Marburg einen solchen auf die deutsch-österreichische Brüderlichkeit gehalten.

Von den Dresdener Kaisertagen wird noch mitgeteilt: Während des Lampenzuges, der dem Kaiser dargebracht wurde, konnte man vom Schloßplatz aus deutlich sehen, wie die Diamanten auf dem Haupte und besonders an der Schulter der Kaiserin im Lichte der Fackeln und Glaskronen fortwährend flimmerten und blitzten. Die allseitig bemerkte Schultertrage ist ein althistorisches Stück. Sie stammt aus dem Kronschatze Napoleons I. und wurde bei der Schlacht bei Waterloo erbeutet. Der Kaiser der Franzosen trug dieses Schmuckstück, welches einen Wert von vielen Tausenden besitzt, sowohl bei seiner Krönung im Jahre 1806, wie auch später wiederholt am Hute. Es gehört jetzt zum Juwelenschatze des preussischen Königshauses.

Auch von der sächsisch-böhmischen Grenze kommen schwere Klagen über die durch das Verbot der Schweineinfuhr hervorgerufene Fleischvertheuerung. Die Leute strömen massenhaft über die Grenze

und kaufen von österreichischen Fleischern, welche sich dicht an der deutschen Grenze etablirt haben. Der Schmuggel hat eine große Ausdehnung genommen. Aller Orten wird dringend die Aufhebung des Einfuhrverbotes gefordert.

Breslau, 10. Sept. Die „Schles. Ztg.“ veröffentlicht einen Erlaß des Reichskanzlers, wonach fortan ungarische Schweine aus Steinbruch bei Pest über Oberberg nicht nur nach Ratibor, sondern auch nach Beuthen zur sofortigen Auschlachtung im dortigen städtischen Schlachthause an je einem Wochentage eingeführt werden dürfen. Das Fleisch von in Beuthen geschlachteten Steinbrucher Schweinen darf ohne weiteres — wie dies bereits für Ratibor zugestanden — in den freien inländischen Verkehr übergeführt werden.

Brieg, 10. Sept. (In Lebensgefahr.) Bei dem Brigade-Exerzieren in der Nähe von Brieg kam eine Frau mit einem sechsjährigen Knaben plötzlich vor die Front des in vollem Laufe daherstürmenden Breslauer Kürassierregiments. Ein Entkommen war ebenso unmöglich, als ein Aufhalten des Regiments, und die Beiden schienen verloren. Auf den Ruf der vordersten Offiziere warf sich die Frau, ihren Sohn bedeckend, auf die Erde nieder, und ohne sie zu verletzen, setzte das ganze Regiment über das Hindernis hinweg.

Der Erbprinz von Meiningen hat in einem griechischen Blatte eine längere Abhandlung über das rauchlose Pulver veröffentlicht. Der Prinz verkennt nicht die großen Schwierigkeiten, welche sich daraus in der Kriegsführung ergeben, meint aber, nachdem Frankreich nun einmal mit den rauchlosen Lebel-Patronen vorangegangen sei, würden die übrigen Militärstaaten folgen müssen.

Minden, 10. Sept. Der Kaiser traf heute Abend 7 Uhr mittelt Sonderzuges mit großem Gefolge auf dem hiesigen Bahnhof ein. Vor dem prachtvollen am Weserthor errichteten Triumphbogen wurde der Kaiser vom Oberbürgermeister begrüßt, welcher den Dank für die hohe Auszeichnung aussprach, die der alten deutschen Stadt durch den hohen Besuch zu Teil geworden, und gleichzeitig den ehrerbietigen Gruß der Bürgerschaft der Stadt darbrachte, die seit 900 Jahren zum ersten Male wieder einen deutschen Kaiser in ihren Mauern berge. Der Kaiser dankte huldvollst und reichte dem Redner wiederholt die Hand. Die Stadt ist glänzend beleuchtet und in den Straßen bewegt sich eine nach Tausenden zählende Menschenmenge.

Minden, 12. Sept. Gestern Abend fand großer Zapfenstreich durch 500 Musiker des 7. Armee-corps auf dem Exerzierplatz hinter der Villa Leonhardi statt. Derselbe nahm einen sehr glänzenden Verlauf. Der Kaiser folgte der Musikantführung vom Gartenpavillon aus und dankte wiederholt durch Verneigen für die nicht enden wollenden jubelnden Ovationen des dichtgedrängten Publikums.

Berlin, 10. Sept. Der „Voss. Ztg.“ zufolge wäre jetzt mit ziemlicher Gewißheit anzunehmen, daß der Kaiser seine Orientfahrt bis nach Konstantinopel zum Besuch des Sultans ausdehnen wird.

Berlin, 11. Sept. Der Köln. Ztg. wird aus Petersburg gemeldet: Der Gegenbesuch des Zaren in Berlin findet bestimmt nach Schluß der preussischen Herbstmanöver vor der Kaiserreise nach Griechenland statt. Die Zarin begleitet den Zaren.

Der Urlaub des Finanzministers von Scholz erstreckt sich, wie die Voss. Ztg. hört, vorläufig auf 6 Monate. Dieser Urlaub ist in einem sehr gnädigen Hand schreiben vom Kaiser gewährt, und es wird die Hoffnung auf eine Beseitigung des Augenleidens des Ministers, das in der That ernst ist, während dieser Zeit ausgesprochen.

Die Kreuztg. erachtet es nicht für ausgeschlossen, daß der deutsche Reichstag schon in der ersten Oktoberhälfte zusammentritt, weil der Kaiser vor seiner Abreise nach Athen die Eröffnung vorzunehmen wünscht.

Tiefste Not hat in Berlin den ehemaligen Kassierer eines Abzahlungs-geschäftes, einen gewissen Gänther, in den Tod getrieben. G. war stellenlos geworden, und da ihm alle Mittel ausgegangen waren, versuchte er es mit dem Betteln, doch scheint der Unglückliche hierbei wenig Erfolg gehabt zu haben. Denn als er am Sonnabend Nachmittag bei einer in der Friedrichstraße, 4 Treppen hoch wohnenden Familie ansprach und das Dienstmädchen ihn abwies, brach der eindringlich Bittende in lautes

Schreien aus, eilte dann plötzlich nach dem offenstehenden Fensterrahmen und sprang, ohne sich zu bestimmen, in die Tiefe hinab, um auf der Stelle tot liegen zu bleiben.

Heil soll den Reglern Berlins widerfahren! Ein Regler-Klubhaus ist im Entstehen begriffen. Dasselbe soll an der Oberspree sich erheben und 8 bedeckte Muster-Regelbahnen enthalten.

Die in Samoa abgeldeten Mannschaften des „Adler“ und „Eber“ sind Sonnabend Nachmittag in Kiel angekommen und vom Vizeadmiral Knorr, sowie dem Offizierskorps begrüßt worden. Eine tausendköpfige Menge hatte sich bei der Ankunft eingefunden und geleitete die Heimgekehrten nach dem Schloßhofe, wo der Prinz Heinrich eine Ansprache an diese hielt. Der Prinz sagte den Leuten, es sei ihnen vergönnt gewesen, in hervorragender Weise ihre Pflicht im Auslande zu erfüllen. Sie hätten sich als brave Söhne des Vaterlandes und als Deutsche von echtem Schrot und Korn gezeigt und nicht allein im blutigen Kampfe mit dem Feinde, sondern auch im Kampfe gegen die Elemente ihre Treue bis in den Tod bewahrt. Er halte sich daher für berechtigt, die Kameraden vom „Eber“, und vom „Adler“ im Namen des Kaisers, der oft mit ihm von ihnen gesprochen, und welcher jeden wahrhaft tapferen Mann wie seinen Sohn lieb habe, zu bewillkommen.

Die Kreuzerfregatte „Trene“, mit dem Prinzen Heinrich an Bord, hat am Dienstag von Kiel aus ihre Mittelmeerreise angetreten. Die Prinzessin stand auf der Schloßterrasse und winkte ihrem Gemahl den Abschiedsgruß zu. Die Mannschaften enterte auf und brachte jedem Schiffe im Vorbeifahren drei Hurrahs.

Danzig, 6. Sept. Die Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Bereins wählte Mannheim zum nächstjährigen Versammlungsort.

Belgien.

In Brüssel hat es am Dienstag großes Aufsehen erregt, daß der belgische Thronfolger, Prinz Balduin, in der Uniform eines preussischen Dragoner-Rittmeisters nach Hannover zu den Manövern abgereist ist. In Paris wird er sich nun so bald nicht wieder blicken lassen dürfen. Der Herzog von Württemberg, der Höchstkommandierende in Ostgalizien, wird sich ebenfalls zu dem Manöver nach Hannover begeben.

Antwerpen, 10. Sept. Gestern Nachmittag um 3 Uhr fand die Totenfeier im Stuyvenbergspital statt. In den umliegenden Stadtvierteln trug fast jedes Haus als Trauerzeichen die Nationalfahne auf Halbmast. Im Spital waren lange vor der angesagten Stunde die Angehörigen der Dahingerafften versammelt, die Dürftigsten in Arbeitskleidern. Nach der kirchlichen Feier wurden die unbestrichenen Särge, auf deren Deckel die Namen der Opfer mit Kreide angezeichnet waren, aus den schwarz ausgeschlagenen Totenkammern herausgetragen und auf die 24 Leichenwagen gehoben. Den Trauerzug geleiteten Bürgermeister und Stadtrat bis zum Kirchhof, während dem Herkommen gemäß der Vertreter des Königs und der Gouverneur sich nach der kirchlichen Feier, der sie im Chor beigewohnt hatten, entzogen. Hinter den Leichenwagen kam die lange Reihe der Wagen, in denen auch die Angehörigen der Verstorbenen Platz genommen hatten. Die Menge sah mit schmerzlicher Teilnahme dem ungewohnten Trauerspiel zu. Die Geistlichkeit hielt die Totengebete, und unter dem Wehklagen der Anwesenden, die ihre Augen auf die Kreidevermerke auf den Särgen gerichtet hatten, geschah das Begräbnis.

Frankreich.

Paris, 10. Sept. Die Direktoren der Weltausstellung erklärten in Beantwortung einer Anfrage, ob beabsichtigt sei, die Ausstellung zu verlängern, dieselbe werde unwiderruflich am 31. Okt. geschlossen.

Paris, 9. Sept. Zwei Kandidaten, Picard und Colletille, welche zu Castellane im Departement der niederen Alpen ihre Aufrufe hatten anbringen lassen, bevor sie die amtliche Anzeige abgegeben hatten, sind jeder zu 10,000 Fr., der Drucker zu 1000 Fr. Strafe verurteilt worden. (Eine teure Voreiligkeit!)

Paris, 11. Sept. Der Gerichtsvollzieher überreichte gestern auf der Seine-Präfektur die Kandidaturerklärungen Boulangers und Rocheforts. Dieselben wurden aber auf der Präfektur zurückgewiesen, da beide gemäß dem Kontumaz-Urteil unwählbar sind.

Italien.

Rom, 9. Sept. Der Papst soll endgültig die Idee, Rom zu verlassen, aufgegeben haben, nachdem die deutsche Regierung vermittelt (?) und den Papst versichert habe, daß die italienische Regierung im Falle eines Krieges seine Stellung genau respektieren werde.

In Palermo hat ein 16jähriges Mädchen ihren Geliebten, der sie betrogen hatte, mit Einwilligung ihres Vaters erschossen. Vater und Tochter haben sich sogleich dem Gericht gestellt.

England.

London, 11. Sept. In Folge der fortgesetzten Bemühungen des Kardinals Manning ist nunmehr Hoffnung vorhanden, daß der Strike der Dockarbeiter beendet werde.

Bulgarien.

Sofia, 11. Sept. Fürst Ferdinand hat dem vormaligen Fürsten von Bulgarien, dem Fürsten Alexander von Battenberg, das Verdienstkreuz für zehnjährige Dienstleistung in der Armee verliehen. Diese neue Auszeichnung ist von dem Fürsten Ferdinand als Anerkennung für tadellose Dienstführung gestiftet worden.

Rußland.

St. Petersburg, 10. Sept. Zwei livländische lutherische Geistliche sind nach Sibirien verschickt worden, weil sie ihre Gemeinden zur Treue im lutherischen Glauben aufgefordert hatten.

Geradezu ungeheuerlich klingt eine Nachricht der „Düna-Zeitung“, die aus Riga meldet, daß Richterkollegium des dortigen Landgerichts sei wegen fortgesetzter Anwendung der deutschen Sprache statt der russischen im Verkehr mit den städtischen Behörden auf Anordnung des Justizministers in Anklagezustand versetzt worden.

Sien.

Ein Dekret des Kaisers von China befiehlt den Bau der Eisenbahn Peking-Hankow von beiden Endstationen aus gleichzeitig zu beginnen und möglichst bald auszuführen. Der Kaiser erklärt die Einführung von Eisenbahnen als unerlässlich für den Wohlstand und die Machtstellung Chinas und fordert die Bizeldnige der einzelnen Provinzen auf, die Vorurteile des Volks gegen diese Neuerung durch Aufklärung zu zerstreuen.

Amerika.

New-York, 12. Sept. Seit einigen Tagen wüthet an der atlantischen Nordküste ein furchtbarer Orkan. An der Küste von New-Jersey sind viele Schiffe gescheitert, viele Menschen sind umgekommen. Die Barke „Atlanta“ aus Hamburg ist gesirandet. Der Schaden ist groß. Der Eisenbahnverkehr an der Küste ist unterbrochen.

In Montevideo ist ein Komplott gegen das Leben des Präsidenten Tajaß entdeckt worden. Man beabsichtigte nichts Geringeres, als den Präsidentschaftspalast mit der ganzen Regierung durch Höllemaschinen in die Luft zu sprengen. Bei dem Transport der Maschinen, welcher in einer Kiste erfolgte, erregte die letztere die Aufmerksamkeit der Polizei, welche nun bald volle Klarheit hatte. Soweit die Verschwörer in der Stadt anwesend waren, wurden sie in aller Stille ohne Geräusch aufgehoben.

Kleinere Mitteilungen.

Auch die Milchpreise gehen in Berlin in die Höhe, so daß nun alles zusammenkommt, die Verteuerung von Fleisch, Brot, Milch, Butter. Der bekannte Großhändler Volle hat den Preis eines Liters gewöhnlicher Milch von 18 auf 20 Pfennige erhöht, und die Kleinhändler dürften diesem Beispiel schnelligst folgen.

Handel & Verkehr.

Stuttgart, 12. Sept. (Kartoffel, Obst- und Krautmarkt.) 700 Ztr. Kartoffeln zu M. 2.50—3.30 per Ztr. 350 Ztr. württ. Mostobst zu M. 7.30, ausländ. M. 6—6.50, per Ztr., 2500 Stück Fäberkraut zu M. 12—15 per 100 St. Ehlingen, 11. Sept. Obst. Auf dem Güterbahnhof 2 Wagen Heißes Mostobst per Ztr. 6 M. 50 J.

Leipzig, 11. Sept. Seit letzter Woche war im Hopfenhandel bereits Stillstand eingetreten. Bezahlt wurde vielfach nur 15—20 M., ein Kauf sogar zu 5 M. abgeschlossen. Seit gestern und heute wird es wieder allmählich lebhafter bei anziehenden Preisen. Hauptnachfrage immer noch prima. Die gegenwärtigen Notierungen lauten 20 bis 30, 30—40 und 50 bis 60 M., ein Kauf hochprima auch zu 55 M. nebst 10 M. Trinkgeld.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 37.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Engel in Regensburg.
Druck und Verlag der G. P. Jäger'schen Buchhandlung in Regensburg.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Teinach.

Haus-Verkauf.

Nachdem das R. Amtsgericht Calw am 1. August 1889 die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des **Wilhelm Kübler, Küfers hier,** angeordnet hat, kommt am

Mittwoch, den 18. September 1889,
vormittags 11 Uhr

in hiesigem Rathaus erstmals im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:

Gebäude:

- Nro. 5. 76 qm. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Zufuhr und Keller, unter einem Ziegeldach;
- 16 " Stall;
- 72 " Hofraum,
- 1 ar 64 qm im hinteren Tal dahier,

Steueranschlag 2100 M.
gemeinderäthlicher Anschlag 1800 M.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Schultheiß **Holzäpfel.**

Berwalter der Liegenschaft ist Gemeinderat **Schwämmle.**

Den 9. August 1889.

Vollstreckungsbehörde.

Namens derselben der Hilfsbeamte:

Amtsnotar **Schmid.**

Nagold.

Oberamtsarzt Irion

ist zurückgekehrt.

Calw.

Regulier-Füll-Kochöfen

neuester Konstruktion,

Koch-Geschirre

in großer Auswahl

billigt bei

Carl Herzog,

vorm. Wm. Kohler.

Nagold.

Wohnungsveränderung & Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine seitherige Wohnung verlassen und mein Geschäft nun im Seiler **Schlottbered'schen** Hause, gegenüber dem „Anker“, betreibe. Für das mir seither geschenkte Vertrauen freundlichst dankend, bitte ich solches mir auch auf diesem Blatte zuwenden zu wollen.

Mit diesem bringe ich auch mein

Mützenlager in jeder Fassung,

Cravatten, Portemonnaies, Hosenträger, Bandagen bestens empfehlend in Erinnerung, wobei ich stets die billigsten Preise zusichere.

M. Gottlieb Großmann,

Kappenmacher.

3000 bis 3500 Mk. jährl. Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erworben. Offert. sub L. 7308 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

R. Amtsgericht Neuenbürg.
Die unterm 1. Juni l. Js. an den Zimmermann **Jakob Rutz von Efringen, Dtl. Nagold** ergangene Aufforderung zur Aufenthaltsanzeige ist

erledigt.

Den 11. Sept. 1889.
Amtsrichter **Weber.**

Dr. med. Hahn,

prakt. Arzt,

Wohnung: **Stuttgart,**
Neinsburgstraße Nr. 5, 2 Treppen,
gibt von morgens 8 Uhr ab ärztliche Sprechstunden für

Hautkrankh.

Nagold.

Vanill-Block-Chocolade

von M. 1—1.50, sowie

Vanill-Tafel-Chocolade

aus den ersten Fabriken in großer Auswahl empfiehlt

H. Lang, Conditor.

Glasier-Gesuch.

2 ordentliche Arbeiter können sofort eintreten bei dauernder Arbeit bei **A. Biesinger, Glasier,** Tübingen, Schmidthorstr.

Kohroort.

Ein ordentliches, fleißiges

Mädchen,

nicht unter 16 Jahren, findet bis Martini eine Stelle in der Küche bei **E. Kempf & Wähle.**

Hochfeines Bicyclette

von gediegenster Ausführung und mit außerordentlich leichtem Gang, nur ein paar Mal gefahren, noch wie neu, hat unter Garantie vollständiger Fehlerlosigkeit samt Lampe, Glocke und Verschlag gegen bar zu 250 M. zu verkaufen **G. Hammel, Metzstr. 3, Stuttgart.**

Hauptgewinne

Bar: M. 20,000,
M. 10,000 etc.

1 Pferde-40spänn,
4 Ochsen m. Wagen,
Vieh aller Art.

Heilbronner
Geld-Lotterie.
Ziehung: 30. Oct.

Cannstatter
Volksfestlose.
Ziehung: 30. Sept.

Jedes Los 1 M., bei mehr Rabatt.

Zu haben b. d. Generalagenten
Eberhard Fetzner, Stuttgart
u. d. bekannt. Verkaufsstellen.

Das Bedeutendste und
rühmlichst Bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 M) gute neue
Bettfedern für 60 S das Pfund,
vorzüglich gute Sorte 1,25 S,
prima Halbdaunen nur 1,60 S,
„ Ganzdaunen nur 2,50 S.

Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 M 5% Rabatt. — Umtausch bereitwillig.

Prima Zulettstoff doppeltbreit zu einem großen Bett (Decke, Unterbett, Kissen und Pfühl).

zusammen für nur 11 M.

Turn-Verein.

Heute Samstag Abend

Monatsversammlung

im Lokal. Der Vorstand.

Nagold.

Kinder-Käppchen & Häubchen,

neu und gut sortiert,
empfiehlt billigt

Ehr. Bucher.

Nagold.

Heute Samstag und Sonntag wird zum Abschied von meiner Birtschast noch vorzügliches

Export-Lagerbier

ausgeschenkt, wozu Jedermann freundlich einladet **Blum, Restaurat. & Eisenb.**

Nagold.

Für einen kräftigen Burschen wird eine

Lehrstelle

bei einem **Meßgermeister** gesucht;

von wem? sagt

Mechaniker Brezing.

Fächige

Steinhauer

finden auf Calwer Steine Beschäftigung.

Gutenstein, 10. Sept. 1889.

Stat. **Sigmaringen**
Gulde und Rehm,
Bauunternehmer.

Wildberg.

Eine junge schwere



Ruh

mit einem 3 Wochen alten

Kalb

hat zu verkaufen

Klostermüller Reichert.

Sä mache hienit die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als **Sattler & Tapezier** etabliert habe und empfehle mich für hier und Umgegend in allen in dieses Geschäft einschlagenden Arbeiten, schnelle und billige Bedienung stets zusichernd. Auch Reparaturen in allen in das Geschäft einschlagenden Artikeln werden ebenso prompt beiozgt.
Friedr. Müller,
neben der Rose.



Wildberg.
Marktanzeige mit Schäferlauf und
Marktstände-Verpachtung.

Am Samstag den 21. d. Mts. wird der Vieh- und Krämermarkt dahier abgehalten und damit der

Schäferlauf

mit den weiteren Volksbelustigungen in Verbindung gebracht, wozu Freunde von Volksbelustigungen zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen sind.

Dieser, welche den Schäferlauf mitmachen wollen, haben sich zuvor persönlich oder schriftlich bei dem Stadtschultheißenamt anzumelden.



Die Verpachtung der Krämerstände
 wird am Freitag den 20. d. Mts., nachmittags 5 Uhr,
 sowie alle übrigen Standplätze am Samstag den 21. d. Mts.,
 als am Markttag, morgens 7 Uhr auf hiesigem Rathause
 vorgenommen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Wildberg, den 11. Septbr. 1889.

Stadtschreiber Geiger.

Nagold.

Pr. Getreide-Presshefe

erster Qualität,
 empfiehlt fortwährend frisch & triebkräftigst

H. Lang, Conditor.

Nagold.

Die Unterzeichnete übernimmt

jedes Quantum Garn

zum Stricken von Socken und Strümpfen,
 sowie Strümpflängen bei billigster Berechnung.

Caroline Breuning,
 Maschinenstrickerei.

Schäftefabrik

Wilh. Storz, Pforzheim

empfehl billigt alle Sorten Schäfte und fertigt nach Mass rasche an.

!! Neu !!

Kaiser-Oefen, aussen heiz- & kochbar,

Nro. 1, 2, 3,
 Mk. 47, 59, 63,50,

Reichs-Oefen, aussen heiz- & kochbar,

Nro. 0, 1, 2,
 Mk. 49, 60, 67.

sowie Regulier-Füllöfen
 in reichhaltigster Auswahl bei

G. C. Schiler, Eisenhandlung, Herrenberg.



Hamburg - Amerikanische
Packetfahrt Actien Gesellschaft
 Express-
 Postdampfschiffahrt
Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung
 zwischen

Havre-Newyork. Hamburg-Westindien.
 Stettin-Newyork. Hamburg-Havana.
 Hamburg-Baltimore. Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft erteilt: Heinrich Müller, Nagold, Verwaltungs-Aktuar
 Rapp, W. Rieker, Buchdruckerei, Altensteig, Wilh. Köhler, Calw. (Nr. 1016.)

Das Neueste in:
Regulier-Füllöfen,
Reichs-Kochöfen &
Kochherden,

sowie
 gebrauchte, gut erhaltene
 Kochöfen, Regulieröfen,
 Ovalöfen, Rundöfen,
 Aufsätze, Unteröfen

in reichhaltigster Auswahl
 zu billigsten Preisen bei

Heinrich Müller,
 Nagold.



Nach Nord- & Südamerika

finden Reisende und Auswanderer stets vorzügliche
 Gelegenheiten mit Schnell- und Post-Dampfschiffen
 zu den billigsten Preisen bei dem konzessionierten
 General-Agenten

Albert Starker in Stuttgart, Olgastrasse 31,
 oder dessen Agent:
 Verwaltungsaktuar Rapp in Nagold.

Gegehrn- = **Kölnisches Wasser** = Gegehrn-
 seit 1828.

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn,
 amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten
 Gliedern, (wenn nach dem Baden damit gewaschen) feinstes Toilette-
 Mittel, in Flacons à 35, 60 & 90 Pfg.
 Alleinige Niederlage für Nagold bei Hch. Gauss.



Die
Chocoladen-Bonbons

der Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr.
 Hof-Chocoladen-Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck, Köln,

aus den aromareichsten Cacao-Sorten hergestellt, bilden mit ihren verschiedenen
 Füllungen, als: geriebene Mandeln (Pralinen), Vanille, Himbeer-, Citron-, Orangen-,
 Aprikosen-, Pistazien-Crème, mit Croquant, Liqueur, Frucht-Gelée das feinste
Tafel-Dessert.

In Packetchen zu 50 Pf. und in Schachteln zu Mk. —.80 und Mk. 1.—
 in den meisten Conditoreien und Delicatessen-Geschäften vorrätig, desgleichen

Dessert-Chocolade-Täfelchen

in 125-Gramm-Packetchen in 4 Sorten:

feine Gesundheits-Chocolade

Mk. 0.40

superfeine Vanille-Chocolade und die ausgezeichneten Kaiser-Täfelchen

Mk. 0.80

feine Vanille-Chocolade

Mk. 0.50

(Jeder Bonbon und jedes Täfelchen ist mit der Firma der Fabrik versehen.)

Vorrätig in den meisten Verkaufsstellen

Stollwerck'scher Chocoladen und Cacao's;
 durch Firmenschilder kenntlich.

Unterthalheim.
 Ein tüchtiger

Müller

findet eine Stelle, Eintritt in 8 Ta-
 gen, bei

Müller Walz.

Nach kann ca.

500 Simri Staub

abgeben der Obige.

Dr. Kochs Fleisch-Extrakt,
 Cibils Fleisch-Extrakt,

Snorr's

Suppen-Einlagen,
 Suppenmehl,
 Suppen-Trücker,
 Suppentafeln mit Bouillon,
 Hafermehl,

empfehl Hch. Gauss, Nagold.

C. D. 16. Sept.

